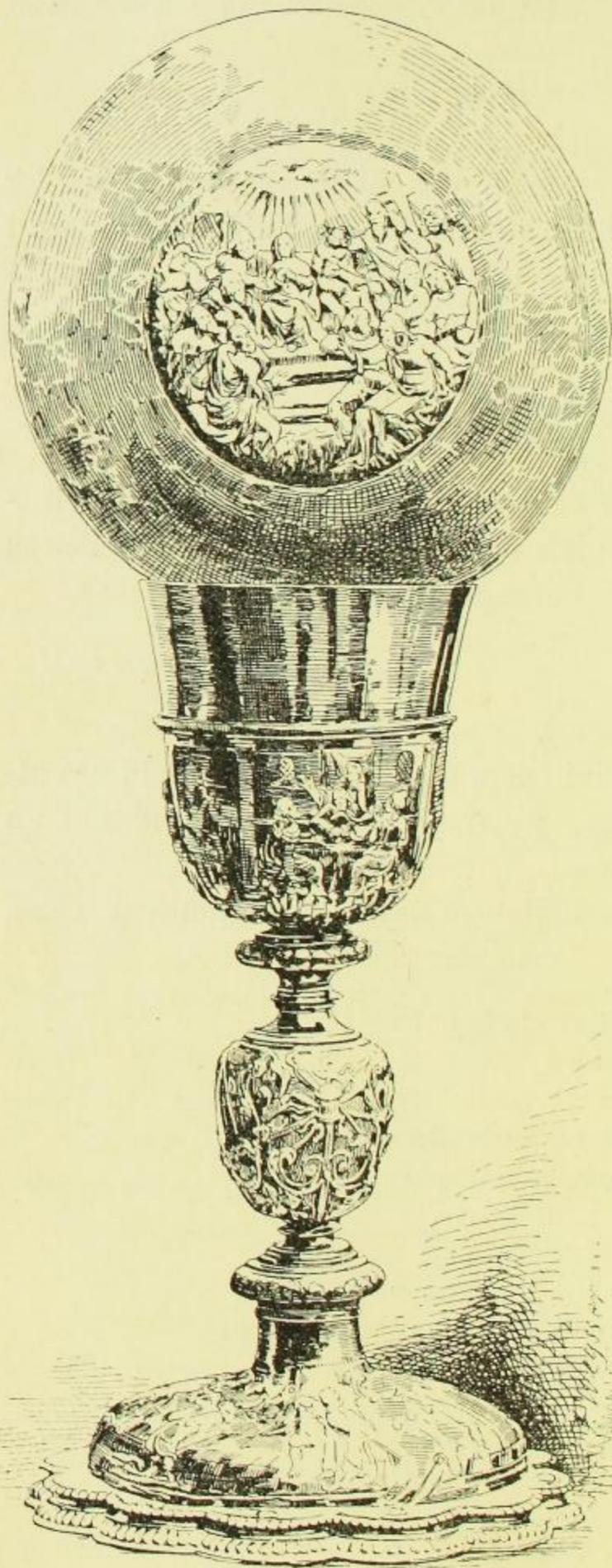


### Katholische Kirche.

Der katholische Gottesdienst wurde seit 3. Juni 1710 in der Pleissenburg (s. d.) abgehalten. 1847 siedelte er in die von Carl Heideloff seit 1845 erbaute neue Kirche über. Hierbei wurden die Altargemälde sowie die Altargefäße mit herübergenommen.

Fig. 128.



#### a) Kirchengeweräthe.

Kelch, Silber, vergoldet, von 1616 (Fig. 128), 28 cm hoch, 17,6 cm fussbreit.

Prachtstück von vorzüglicher Erhaltung. Der Fuss als Zwölfpass gebildet. Auf den Passblättern wechseln getriebene Engelsköpfe und Blumen miteinander ab. Auf dem oberen Theile des Fusses drei Hermen in flachem Relief, welche ihn in drei Felder theilen. Darauf Reliefs: Christus vor Pilatus, Christus vor dem Hohenpriester, die Geisselung. Auf dem kräftigen Knauf des Stieles die Marterwerkzeuge Christi, getrieben, in Ornament. Der untere Theil des Kelches ist durch Reliefsäulchen in vier Felder getheilt. Ueber alle diese erstreckt sich eine Reliefdarstellung des heiligen Abendmahles. Der obere Theil des Kelches ist glatt.

Im Fusse die Inschrift:

ORATE PRO F. PETRO DE LAMORE  
DOCTORE THEOL. PROVINCIALI  
FRANCIAE. ANNO 1616.

Gemarkt:

Unzweifelhaft Pariser Arbeit mit der seit ungefähr 1500 eingeführten Jahresmarke. Vergl. Marc Rosenberg S. 407.



Patene, Silber, vergoldet, zum Kelch von 1616 gehörig (Fig. 128), 18 cm Durchmesser, glatt; auf der Unterseite ein Relief von 9,8 cm Durchmesser: Ausgiessung des heiligen Geistes auf die Jungfrau und

Johannes, die auf einem Throne sitzen, und auf die umstehenden elf Apostel. Beide in altem Lederfutteral.

Monstranz, Silber, theilweise vergoldet, mit Edelsteinen, 51,5 cm hoch, 20,6 : 15,4 cm Breite des ovalen Fusses. Ende des 17. Jahrh. Die Lunula umgiebt eine herzförmige Kapsel mit Glasverschluss. Darum schweben auf durch-